

**Tagungsort:**  
Universität Pérolles II  
Saal G 120  
Bd. de Pérolles 90  
1700 Freiburg

**Öffentliche Verkehrsmittel:**  
Ab Bahnhof führen die Buslinien 1, 3 und 7 an  
den Tagungsort, Haltestelle „Charmettes“

Der Weg bis zum Vortragssaal wird ab Haupteingang ausgeschildert

**Anmeldung:**  
Mit beiliegender Karte oder per Email (bitte mit denselben Angaben wie auf der Karte) an  
[religionsrecht@unifr.ch](mailto:religionsrecht@unifr.ch) bis zum 10. Oktober 2014.

**Tagungsgebühr:**  
Fr. 80.- / Fr. 50.- für Studierende (vor Ort zu bezahlen)  
inkl. Tagungsbeitrag und -unterlagen, Mittags- und Pausenverpflegung.



- 1 Bahnhof
- 2 Tagungsort



Institut für Religionsrecht  
Institut de droit des religions

**Verfassung des Kantons  
Freiburg vom 16. Mai 2004  
Art. 141 Anerkannte Kirchen  
Die römisch-katholische und  
die evangelisch-reformierte  
Kirche sind  
öffentlich-rechtlich  
anerkannt  
Die anerkannten  
Kirchen sind  
autonom  
Ihr Statut  
untersteht  
der staatlichen  
Genehmigung  
Verfassung des Kantons  
Freiburg vom 16. Mai 2004  
Art. 141 Anerkannte Kirchen**

**Staatliche  
Anerkennung von  
Religionsgemeinschaften**

**Zukunfts- oder  
Auslaufmodell ?**

**31. Oktober 2014**

## Staatliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften: Zukunfts- oder Auslaufmodell?

Verschiedene Kantone haben in den letzten Jahren ihr Verfassungsrecht revidiert und die Institution der öffentlich-rechtlichen und öffentlichen Anerkennung im Hinblick auf neue Religionsgemeinschaften geöffnet. Dies hat mancherorts zu Anerkennungsgesuchen von Religionsgemeinschaften geführt. Im Kanton Basel-Stadt wurden unlängst neben den bisherigen mit der Christengemeinde, der Neu-Apostolischen Kirche und den Aleviten drei weitere Religionsgemeinschaften öffentlich anerkannt. Wie sieht es jedoch aus mit der Anerkennung anderer Religionsgemeinschaften? Besteht der politische Wille sie anzuerkennen – namentlich wenn es um den Islam geht – und welche organisatorischen Probleme stellen sich?

Und was ist der Stand der Dinge bei den bisher anerkannten Gemeinschaften? Ist das auf der Volkskirche und dem Territorialprinzip basierende Konzept der Anerkennung im Zeitalter von Mitgliederschwund und Wandel hin zu Personalgemeinden nicht überholt? Hält es allenfalls gar künstlich Strukturen am Leben? Wie lassen sich die mit der Anerkennung verbundenen Rechte und Privilegien heute noch rechtfertigen? Welche konkreten Probleme stellen sich bei den einzelnen Religionsgemeinschaften und welche Lösungen gibt es?

Diesen Fragen geht die religionsrechtliche Tagung an der Universität Freiburg nach.

## Tagungsprogramm

**9.30** Begrüssung  
René Pahud de Mortanges

### Teil A Grundlagen

**9.45** System und neuere Entwicklungen des Anerkennungsrechts  
Système et développements récents des lois sur la reconnaissance  
Philippe Gardaz/René Pahud de Mortanges

**10.45** Pause

**11.15** Die neuere Anerkennungspraxis im Kanton Basel-Stadt  
Christoph Winzeler

**11.45** Rechtsvergleich: Stand des Anerkennungsrechts in Österreich  
Richard Potz

**12.30** Lunch

### Teil B Vertiefung Erwartungen der Religionsgemeinschaften und Probleme bei der Umsetzung

**14.00** Parallele Arbeitskreise: Runde I

Römisch-katholische Kirche: Chancen und Risiken des Dualismus  
Daniel Kosch/Claudius Luterbacher-Maineri

Evangelisch-reformierte Kirche: Erosion der Landeskirchen?  
Tanja Sczuka/Christian R. Tappenbeck

Jüdische Gemeinschaften: Kleine Religionsgemeinschaft, Vor- oder Nachteil?  
Sabine Simkhovitch-Dreyfus/Elena Rabner

Muslimische Gemeinschaften: Welche Wege führen zur Anerkennung?  
Adrian Loretan/Andreas Tunger-Zanetti

**15.15** Parallele Arbeitskreise: Runde II (wie I)

**16.15** Pause

**16.45** Podiumsdiskussion: Staatliche Anerkennung – wie weiter?

**17.45** Schluss